

AHS- INFORMATION

Nachrichtendienst der AHS-Gewerkschaft

An alle
Gewerkschaftlichen Betriebsausschüsse
und Landesleitungen

Wien, am 25. November 2013

RUNDSCHREIBEN 7 (Schuljahr 2013/2014)

Hinweise und Anregungen zu den bundesweiten Versammlungen am Donnerstag, 5.12.2013

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Eltern- und SchülervertreterInnen lehnen das neue Lehrerdienstrecht ebenso ab wie wir.
Wie bitten Sie daher,

- den beiliegenden Brief des Bundes-Schulgemeinschaftsausschusses schon vor dem 5. Dezember jeder Schülerin und jedem Schüler für seine Eltern auszuhändigen¹,
- Eltern- und SchülervertreterInnen zu den Versammlungen einzuladen² und
- während der Versammlungen eine allfällig notwendige Beaufsichtigung von jüngeren SchülerInnen sicherzustellen.

Weiters haben wir für Sie folgendes Informationspaket zusammengestellt:

- PowerPoint-Präsentation (downloadbar auf www.goed-ahs.at; Handzettel als Beilage)
- „Highlights“ des neuen Lehrerdienstrechts
- Auszüge aus den Stellungnahmen zum neuen Lehrerdienstrecht
- einige Grafiken, die Aussagen mancher PolitikerInnen in ein anderes Licht rücken

Wir bitten außerdem alle KollegInnen, einzeln (bitte nicht nur gemeinsam als Kollegium)

- Fotos mit einer kurzen Beschreibung (Fotos in Word-Datei einfügen und Text dazuschreiben) an die Regierungsmitglieder zu mailen, um ihnen die

¹ Wir wurden vom Präsidenten des Bundeselternverbandes ausdrücklich darum gebeten (siehe Beilage).

² Dienststellenversammlungen sind gem. § 6 Abs. 6 PVG nicht öffentlich. Allerdings steht es dem Dienststellenausschuss zu, andere Personen „zur Auskunftserteilung“ einzuladen. Dass damit nicht nur „Vertreter der Berufsvereinigungen und der Verwaltung“ gemeint sein können, steht außer Frage und ist ausjudiziert (siehe etwa das PVAK-Erkenntnis vom 14. März 1978, A 5/78).

Arbeitsbedingungen, die Stimmung etc. zu vermitteln. Ein Bild sagt vielleicht mehr als 1.800 Stellungnahmen, die nicht gelesen worden sind (E-Mail-Adressen im Anhang).

- Mails an alle Abgeordneten zum National- und Bundesrat zu schicken, um diese zu informieren, um Unterstützung zu bitten, nach ihrem Stimmverhalten zu fragen etc. Es sind diese Personen, die das neue Lehrerdienstrecht beschließen oder ablehnen können (E-Mail-Adressen im Anhang).

Das Schreiben dieser Mails kann natürlich auch schon im Rahmen der Dienststellenversammlung z. B. im Informatiksaal erfolgen.

Die Versammlungen am 5. Dezember sind selbstverständlich nur ein erster Schritt in unserem gemeinsamen Kampf gegen das qualitäts-, leistungs- und arbeitnehmerfeindliche Lehrerdienstrecht und den Bruch der Sozialpartnerschaft durch die Bundesregierung.

Weitere Maßnahmen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Sollten Sie Ideen zu besonders originellen Formen des Arbeitskampfes haben, von denen Sie glauben, dass sie uns nicht einfallen, freuen wir uns auf Rückmeldung an office.ahs@goed.at.

Wir bedanken uns jetzt schon für die aktive Unterstützung, denn das neue Dienstrecht geht uns alle an.

Mit kollegialen Grüßen

Mag. Dr. Eckehard Quin e.h.
Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Mag. Michael Zahradnik e.h.
Vors.-Stellv.

Mag. Herbert Weiß e.h.
Vors.-Stellv. u. Besoldungsreferent

Beilagen:

1. Brief des Präsidenten des Bundeselternverbandes
2. Brief des Bundes-Schulgemeinschaftsausschusses an die Schulpartner
3. Handzettel zur PowerPoint-Präsentation
4. „Highlights“ des neuen Lehrerdienstrechts
5. Auszüge aus den Stellungnahmen zum neuen Lehrerdienstrecht
6. einige Grafiken, die Aussagen mancher PolitikerInnen in ein anderes Licht rücken
7. E-Mail-Adressen der Mitglieder der Bundesregierung und der Abgeordneten zum National- und Bundesrat, sofern sie über eine solche verfügen